

COMPUTERSCHACH ■ COMPUTERSCHACH ■ COMPUTERSCHACH

Das Geburtstagsgeschenk

Bei Geburtstagen in höheren Jahren schwingt oft schon etwas Wehmut mit, die Geburt selbst ist fast immer ein freudiges Ereignis, zumal wenn die Frucht nicht die Folge überstürzter, bald bereuter Entscheidungen ist, sondern aus der reiflichen Überlegung schon in manchen Lebenskämpfen bewährter, solider Elternteile hervorgeht, die so nun ihren Bund besiegeln wollen. So weit, so verständlich. Erstaunlicher schon, daß sich ein Methusalem von über 100 Jahren (immerhin wurde der Deutsche Schachbund schon 1877 gegründet) mit einem um 103 Jahre jüngeren Partner wie Mephisto zusammennut, um fortan gemeinsam den Nachwuchs in Deutschen Landen zu fördern und hierzu u. a. bestimmte Turniere, wie z. B. den Mephisto-Grand-Prix ins Leben zu rufen. Bei all dem sollte man bedenken, daß der Greis zwar unzweifelhaft noch sehr rüstig ist und gerade einen zweiten Lebensfrühling erlebt, doch junges Blut kann selten schaden, vor allem, wenn dieses sich in seinem noch kurzen Leben als kräftig und gesund erwiesen hat.

Vom 31. August - 2. September 84 wurde denn in Hannover das erste Turnier des Mephisto-Grand-Prix aus der Taufe gehoben, und Mephisto selbst konnte einmal mehr als einziger elektronischer Teilnehmer sein inzwischen beachtliches Können unter Beweis stellen, indem er in dem starken Teilnehmerfeld, das von GM Gheorghiu/Rumänien angeführt wurde, 50% der möglichen Punkte errang und damit sein hervorragendes Resultat vom Berliner Open mit 5 Punkten aus 9 Partien beinahe wiederholen konnte.

Doch wie das „i“ gern sein Tüpfel hat, so sucht auch der Teufel gern etwas Besonderes. Nachdem er sich bekanntlich bei Simultankämpfen gegen stärkste Gegner (es sei nur an Karpow, Spassky, Smyslow, Nunn usw. erinnert) trefflich geschlagen hat, so stand sein Begehren auch nach einem prominenten Skalp in einer normalen Turnierpartie. Welch geschicktes Arrangement! – Just zum 1. Mephisto-Grand-Prix ging dieser Wunsch in Erfüllung, wobei der Berliner BL-Spieler Frank Grzesik (Elo 2285) dankenswerterweise, wenn auch vermutlich mit sehr gemischten Gefühlen, das schönste Geburtstagsgeschenk machte.

W.. Mephisto Exclusive S - S.: Frank Grzesik

1.e4 Sf6 2.Sc3 d5 3.exd5 Sxd5 4.Lc4 Sb6 5.Lb3 Sc6 6.Df3 e6 7.Se2 Le7 8.d3 0-0 9.0-0 Sa5 10.Lf4 Sxb3 11.axb3 Beide haben längst bekannte Eröffnungspfade verlassen, wobei Mephisto mit guten, soliden Zügen eine leichte Initiative behauptet.

11.- Sd5 12.Lg3 a6 13.Sxd5 exd5 14.c4 dxc4 15.dxc4 c6 Schwarz hat Schwierigkeiten, seinen Damenläufer zu entwickeln, außerdem droht unangenehm Tfd1.

16.Tfd1 Dd6 17.Ld6 Ein feinsinniges, strategisches Manöver, mit dem die schwarzfeldrigen Läufer abgetauscht werden und so die Felderschwächen im schwarzen Lager deutlicher zu Tage treten. Gleichzeitig wird die weiße Turmverdoppelung in der d-Linie mit Tempo vorangetrieben. Die schwarze Stellung krankt auch an der Perspektivlosigkeit des weißfeldrigen Läufers, der hier dem Springer unterlegen ist. Insgesamt ist es erstaunlich, wie geschickt Mephisto bisher die kleinen, positionellen Unachtsamkeiten seines Gegners ausgenutzt hat.

17.- Lxd6 18.Txd6 Te8 19.Sg3 Dc5 An diesem Zug zeigt sich, wie schwer es Schwarz fällt, ein Gegenspiel einzuleiten.

Einen netten Reinfall hätte z. B. 19.- Le6 20.Se4 Tad8 21.Dg3 Txd6 22.Sf6+ ergeben können, wo Schwarz nur die betrübliche Wahl zwischen 22.- Kf8 23.Dxd6+ Te7 24.Db8+ nebst Matt und 22.- Kh8 23.Sxe8 mit unreparierbarem Doppelangriff auf g7 und d6 geblieben wäre.

20.Tad1 Dg5 21.T6d4 Die Drohung Lg4 hätte sich auch durch h3 mit Schaffung eines Luftlochs abwehren lassen.

21.- Le6 22.Se4 De7 23.h3 Endlich hört Mephisto auf meine Einflüsterung schließlich kann die Grundreihe leicht anfällig werden.

23.- h6 Der Gegner hat auch mitgehört.

24.Sd6 Ted8 Weiß steht mit seinem beherrschenden, wohlunterstützten Springer auf d6 überlegen, andererseits ist die schwarze Stellung fest und schwer in ihren Grundfesten zu erschüttern.

25. Dd3 Mephisto ist doch ein wahrer Teufel; auf das „stellungsgemäße“ 25.- c5 käme 26.Sf5 und der Rest wäre traurig.

25.- Td7 26.c5 Tad8 In beginnender Zeitnot lassen es beide Seiten etwas an Genauigkeit missen; so sollte Schwarz jetzt oder später seinen Läufer auf das freigewordene Zentralfeld d5 postieren.

27.b4 Dg5 28.De3 Mit dem Damentausch wird die schwarze Verteidigung entlastet; Schwarz wird erleichtert aufatmet haben, weil Endspiele oft nicht die starke Seite der Schachcomputer sind.

28.- Dxe3 29.fxe3 Nun durfte Schwarz die tückische Drohung Sxb7 nicht übersehen, solch taktische Schläge sieht ein guter Schachcomputer unweigerlich. Mit seinem nächsten Zug kommt Grzesik dieser Gefahr zuvor.

29.- Tb8 30.T1d3 Te7 31.Td2 Kf8 Bei seinen letzten Zügen hat Weiß den vorher festgesponnenen Faden verloren, kann es sich allerdings in dieser Stellung ohne größeren Nachteil leisten.

32.e4 g6 33.Tf2 Kg7 34.Tf1 Td8 Dies ist natürlich ein grober Fehler in hoher Zeitnot. Stattdessen hätte Schwarz mit 34.- b6 Gegenspiel am Damenflügel suchen sollen. Andererseits ist auch das folgende „Bauernopfer“ Mephisto's durch die Zeitnot bedingt; erst einen Zug später kommt er zu Pudels Kerns.

35.b5 axb5 36.Sf5+ gxf5 37.Txd8 fxe4 In der jetzt entstandenen Stellung hat zwar Mephisto die Qualität mehr - Schwarz verfügt aber über 2 Mehrbauern, zudem findet der Läufer auf d5 einen sicheren zentralen Platz; der Partiausgang ist nach den beiderseitigen Versehen noch völlig unklar.

38.Td6 f5 Verständlicherweise will Grzesik seine Bauernmajorität am Königsflügel in Bewegung setzen, andererseits sind solche „Lockerungsübungen“ nicht unbedenklich.

39.b4 h5 40.Tf4 Kf6 41.Kf2 Ke5 Folgerichtig werden die Könige zentralisiert.

42.h4 Lf7 43.Ke3 Le8 44.Td8 Lg6 Es ist fürwahr nicht angenehm, in hoher Zeitnot diese Stellung verteidigen zu müssen; erfindungsreich stellt Mephisto ständig neue Probleme, bringt klugerweise mit dem folgenden Zug seinen Turm aus dem vorübergehenden Abseits wieder ins Spiel.

45.Tf4 Tg7 46.T1 Lf7 47.Td7 h4 Schwarz bleibt gefährlich – mit seinem letzten Zug stützt er das Feld g3. So könnte nun auf unbedachten Bauernfraß 48.Txb7 Tg3+ 49.Kf2 e3+ 50.Kg1 Ld5 kommen und Mephisto stäke selbst in der Zwangsjacke.

48.Kf2 f4 49.Ke1 e3 50.Te7+ Kf5 51.Txb7 Wiederum sehr geschickt. Auf die „Verführung“ 51.Txe3 wäre nicht etwa 51.- Txe2 52.Tef3 nebst Txf4 gefolgt, sondern viel stärker 51.- Ld5 und die schwarzen Karten sind keinesfalls schlechter. Mephisto erkennt richtig, daß er die unangenehme Fesselung auf der 7. Reihe aufrechterhalten muß. In der Tat ist guter Rat für Schwarz nun teuer.

51.- Th7 52.Td7 Lg8 Hofft auf Turmtausch, doch... 53.Td4 Ld5 54.Txf4+ Ke5 55.Ke2 Tg7 56.Tg4 Ta7 57.Kxe3 Ta2 Natürlich kämpft Schwarz hier für eine verlorene Sache; er kann nur noch auf ein Wunder hoffen - und früher gab es ja solche bei Schachcomputern im Endspiel gar nicht selten.

58.Td2 Ta3+ 59.Kf2 Tb3 60.Txb4 Durch fleißiges Bauernvertilgen hat Mephisto die Bauernbilanz umgedreht – nun hat er zwei mehr auf dem Haben-Konto.

60.- Lc4 61.g3 Txb4 Ein letzter Hoffnungsschimmer – wird er seinen freien b-Bauern mobilisieren können?

62.Th5+ Ke4 63.Th6 Tb1 Nein! Es verbot sich 63.- Ld5 wegen 64.Th4+ mit Turmgewinn.

64.Txc6 Tf1+ 65.Kg2 Ke3 66.Tb2 Nimmst Du meinen - Ld5+ nebst Lxc6 -, nimm ich Deinen - Kxf1.

66.- Td1 67.Td6 Ld3 68.g4 Hier gab F. Grzesik das hoffnungslose Ringen auf, nachdem Mephisto mit seinem letzten Zug auch die Mattdrohung durch Le4+ nebst Th1 matt pariert hatte.

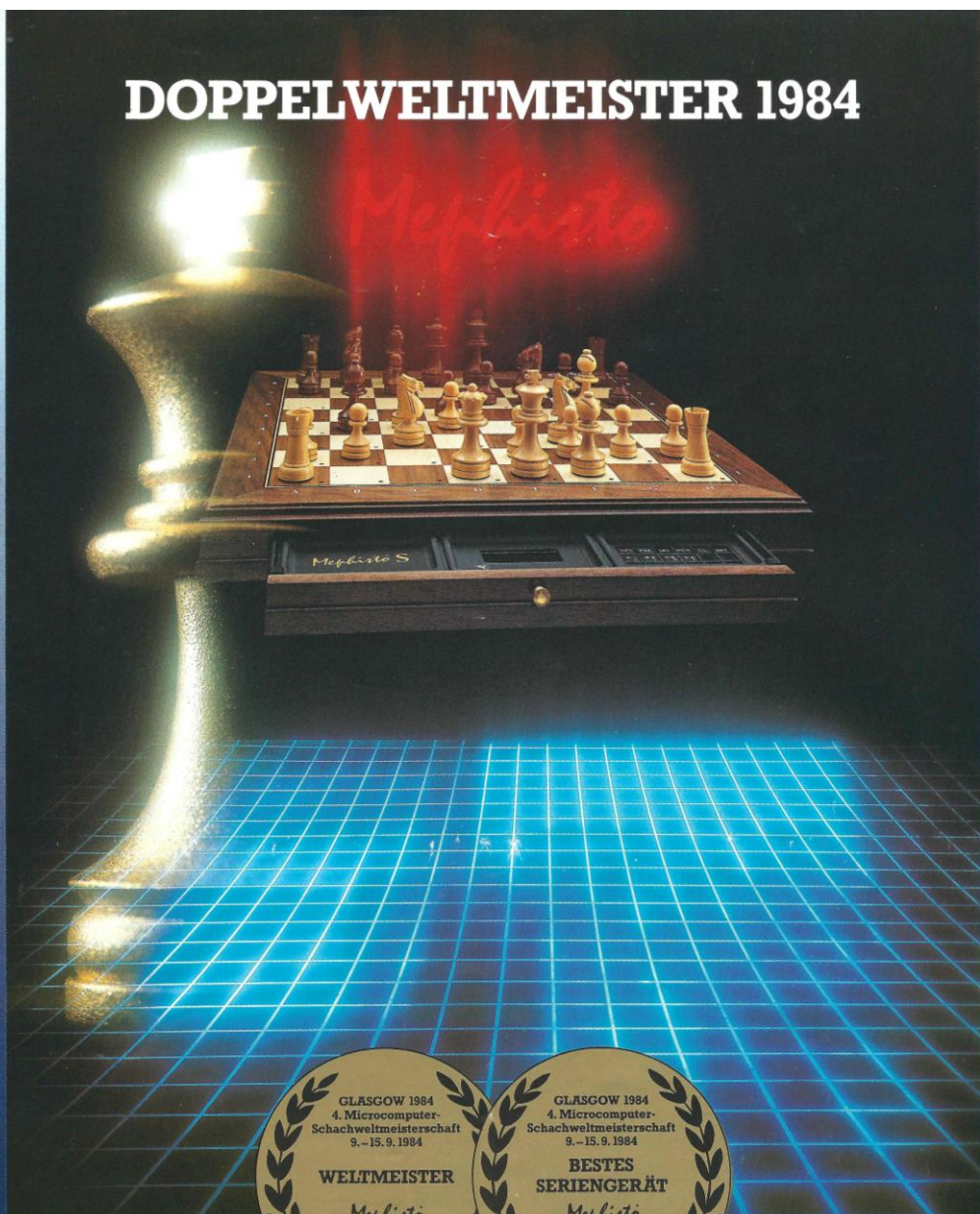
Abschließend läßt sich sagen, daß Mephisto, von kleinen Unregelmäßigkeiten abgesehen, nicht nur taktisch auf der Höhe war, sondern auch einen erstaunlich strategischen Weitblick bewies. Wenn er diese Form konservieren kann, wird er wohl noch viele ähnliche „Erfolgserebnisse“ haben.

Dr. H. Pfleger

Dr. Helmut Pfleger: Das Geburtstagsgeschenk – 1. Mephisto-Grand-Prix Mephisto Exclusive III-S Glasgow gegen Frank Grzesik (Elo 2285)

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – November 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

DOPPELWELTMEISTER 1984



Mephisto[®]

EXCLUSIVE S

DIE NEUE EXTRAKLASSE IM COMPUTERSCHACH

Mephisto Exclusive III-S Glasgow

(Quelle: Hegener + Glaser AG - München - September 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

Die neue Extraklasse im Computerschach

MEPHISTO EXCLUSIVE S

Zweifacher WM-Sieger in Glasgow



Bei der am 15. September 1984 zu Ende gegangenen 4. Mikrocomputer-Schachweltmeisterschaft in Glasgow (Schottland) konnte der einzige deutsche Schachcomputer **MEPHISTO** an seine letzten erstaunlichen Turniererfolge gegen menschliche Gegner anknüpfen und einen klaren Erfolg gegen die elektronische Konkurrenz hinzufügen.

Das **Seriengerät MEPHISTO EXCLUSIVE S** der Hegener + Glaser AG, München, konnte nicht nur in der Klasse der käuflichen Schachcomputer **alleinig** und **ungeschlagen** Sieger werden, sondern sich gleichzeitig in der offenen Klasse gegen die starke ausländische Experimental-Konkurrenz behaupten und hier zusätzlich den geteilten Weltmeistertitel erringen.

Die wichtigsten technischen Daten:

Mikroprozessor:	Motorola 68000 (16/32 Bit) mit 12 MHz Taktfrequenz
Speicherkapazität:	64 KByte ROM (Programm) und 16 KByte RAM (Arbeitsspeicher)
Programm-Modul:	Austauschbar, nachprogrammierbar sowie additiv erweiterbar
Programmstrategie:	n-Doppelstrategie mit verbesserter Technik in Bereichen wie Figurendruck, taktische Aktivität und Mattangriff; dadurch besonders aktives und druckvolles Spiel auf höchstem Niveau
Spielstufen:	7 Spiel-, 1 Problem-, 1 Fernschachstufe, außerdem Vorwahl der Durchschnittszeit pro Zug oder Countdown-Modus für die ganze Partie beliebig einstellbar
Schachuhr:	4 Zeiten
Speichermöglichkeit:	Komplette Partie mit Nachspielmöglichkeit
Ausbaufähigkeit:	4 Moduleinschübe; Zusatzgeräte
Austauschbar:	Mikroprozessor, Programm, Display
Sensorbrett:	Selbstreagierend; wertvolle Verarbeitung in Nußbaum/Ahorn
Betrieb:	Mit zugehörigem Netzadapter
Abmessungen:	ca. 40 x 40 x 4 cm

Die wichtigsten Spieleigenschaften:

In jeder Spielphase:	Wahlweise Anzeige der Bedenkzeiten, Rechentiefe, Stellungsbewertung, Kommentare, Anzahl berechneter Stellungen, Zügezahl, vorausberechnete Hauptvariante.
Eröffnung:	Über 1000 Varianten (wählbar); Erkennung sämtlicher Zugumstellungen sowie selbst aufgesetzter Theorie-Positionen.
Mittelspiel:	Max. Rechentiefe (bei normaler Turnierbedenkzeit): 19 Halbzüge; sehr hohe Spielqualität und Abwechslungsreichtum durch n-Doppelstrategie.
Endspiel:	Verbesserte Endspielstrategien sind einprogrammiert.
Probleme:	Löst Matt in bis zu 10 Zügen.
Blitzschach:	Genaue Einstellung der Zeitvorgabe durch neuartigen Countdown-Modus. Hervorragende Blitzstärke (gut viermal schneller als Geräte mit 8-Bit-Mikroprozessor).

HEGENER + GLASER AG, München
8439
Änderungen vorbehalten

Mephisto®

DIE NEUE QUALITÄT IM COMPUTERSCHACH

Mephisto Exclusive III-S Glasgow

(Quelle: Hegener + Glaser AG - München - September 1984) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)